

# ARBONIA



## Newsletter S4T

20. Februar 2021

### Geschätztes Projektteam, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Seit dem Jahreswechsel sind bereits wieder sechs intensive Projektwochen vergangen. Im Zuge der umfassenden Neuplanung der S4T-Projektaktivitäten inkl. der angrenzenden Projekte (MES, Projekt neue Händlersoftware/doorIT etc.) wurden die Auswirkungen (Zeitplan, Kosten, Aufwände, Risiken etc.) geprüft und im Steuerungsausschuss-Meeting vom 10. Februar 2021 verabschiedet. Damit wurde der finale Entscheid zur **Verschiebung des SAP Go-Live Termins von Invado auf 01. Januar 2022** gefällt.

Freundliche Grüsse

Euer Projektleitungsteam – Patrick Langenegger, Martin Kindle & Claudio Mettler

### Allgemeiner Programmstatus

Gemäss Auftrag aus dem Steuerungsausschuss von Juni 2020 wurde die Prüfung und Abschätzung einer Verschiebung des Go Live Termins bei Invado durchgeführt. Die Analyse wurde anhand der folgenden drei Entscheidungskriterien durchgeführt:

#### 1. Stand der Variantenkonfiguration

- Rückstand von knapp 3 Monaten gegenüber Planung
- Modell Plattentüre abgeschlossen
- Mehr Zeit und Aufwand benötigt für Aufbau VC-Modellierungsteam (Aufbau erfolgt, Etablierung benötigt mehrere Monate, auf gutem Weg)
- Intensiv-Schulung Invado gestartet (erster Block abgeschlossen) – Ziel: selbständiges Modellieren ermöglichen
- Zusätzliche Unterstützung vor Ort bzgl. Aufbau Arbeitspläne, Modellierung etc. notwendig

#### 2. Stand der Entwicklung der Organisation für die Umsetzung der Harmonisierung

- Global Template Organisation und –Koordinator ist sich am etablieren
- Change Management muss auf- und ausgebaut werden
- Master Key User und Key User Organisation implementiert
- Mehr Zeit erforderlich, um Know-how bzgl. integrativem ERP-System aufzubauen und zu verankern

### 3. Gesamtplanung (Programm und Projekte mit deren Abhängigkeiten)

- Guter Stand bzgl. Realisierung erreicht, Global Template gemäss ursprünglichem Umfang wird bis Ende Q1 2021 abgeschlossen
- Definition und Aufbau Stammdaten-Team erfolgte verzögert aufgrund personeller Veränderungen und Abwesenheiten
- Projekte DB-Rechnung und IT-Infrastruktur-Aufbau gemäss Plan
- Fit/Gap-Analyse bei Invado konnte gemäss Planung abgeschlossen werden
- Deutlich erhöhter Aufwand aufgrund Komplexität mit integrativen Themen (z.B. Umsetzung Händlersoftware/doorIT oder MES "light") oder Gap-Abklärungen (z.B. Lager-Thematik MTS/MTO)

#### **Weitere Treiber, die für die Entscheidung hinsichtlich der Verschiebung des Go Live berücksichtigt wurden:**

- Nur 9 Monate anstatt 12 Monate Zeit bei Invado, obwohl dies der erste Rollout ist → vieles wird parallel einmalig aufgebaut (Global Template, Infrastruktur, Stammdaten-Tools, DB-Rechnung, Struktur für Variantenkonfiguration etc.)
- Sprachbarrieren erfordern mehr Zeit/Aufwand
- Wegen Corona erfolgen Meetings häufig Remote, dies ist zeitaufwendiger
- Unterjährige Migration im Finanzbereich und speziell in Polen sehr aufwendig (unterjährige Änderung Bewertungsmethoden; Jahresabschluss mit Finanzbericht aus zwei Systemen; rechtliche Vorgaben, die in Polen gegen unterjährige Migration sprechen)
- Umstellung in Hochsaison ist ein höheres Risiko (z.B. Lagerplatz sehr knapp, Aufbau Reserven in Lager nur bedingt möglich)

- **Verschiebung des Go Live Termin bei Invado vom 1.7.2021 auf 1.1.2022**
- **Keine weitere Verschiebung Invado, per 01.01.2022 erfolgt der definitive Go Live**
- **Kein Grund für aktuelle oder spätere Verschiebungen in anderen Gesellschaften**



Die aktualisierten Projektunterlagen findet ihr wie gewohnt auf der Projektwebseite:

#### **Projektstatusbericht**

[https://intranet.arbonia.com/fileadmin/documents/Konzern/Gesellschaften/Arbonia\\_Doors/S4T\\_Statusbericht\\_Aktuell.pdf](https://intranet.arbonia.com/fileadmin/documents/Konzern/Gesellschaften/Arbonia_Doors/S4T_Statusbericht_Aktuell.pdf)

#### **Aktualisierte S4T-Grobplan mit wichtigsten Meilensteinen**

[https://intranet.arbonia.com/fileadmin/documents/Konzern/Gesellschaften/Arbonia\\_Doors/S4T\\_Grobplan\\_Meilensteine\\_Aktuell.pdf](https://intranet.arbonia.com/fileadmin/documents/Konzern/Gesellschaften/Arbonia_Doors/S4T_Grobplan_Meilensteine_Aktuell.pdf)

Gerne informieren wir Euch über neue Projektmitglieder im S4T-Projekt, die uns mit Ihrem Know-how ab sofort im Projekt S4T unterstützen:



Name: Michael Ritter  
Projektrolle: Stammdaten Governance Koordinator  
Aufgaben: Koordination von Stammdatenthemen in der Division  
(übergreifend über Dateneigner der einzelnen Datendomänen)  
Mail: Michael.Ritter@garant.de  
Telefon: +49 36202 91 338



Name: Stefan Fehler  
Projektrolle: Change Manager Division  
Aufgaben: Unterstützung des organisatorischen Change Managements  
Mail: Stefan.Fehler@arbonia.com  
Telefon: +49 36202 91 428

### **Euer Feedback zum Projekt – Was lief bis jetzt gut? Was nicht so?**

Ein wichtiger Aspekt für unser gemeinsames Projekt besteht auch darin, dass wir das Programm als Kombination zwischen Business und IT verstehen. Unser angestrebter Erfolg kann nur durch intensive Zusammenarbeit in der Umsetzungs- und Testphase erreicht werden. Es handelt sich demzufolge um eine Business Transformation. Dies bedarf großer Bereitschaft.

Wenn ein gemeinsam erarbeitetes Global Template (intelligente Harmonisierung zwischen Best Practice und lokaler Anforderung) vor allem auch als Chance für Gewinn von Kundennähe und operativer Effizienz gesehen wird, ergibt sich für VC als Kernelement mit Bezug zu allen Prozessen eine ganzheitliche Herangehensweise. Die Basis für die Vorbereitung weiterer Gesellschaften liegt unbedingt auch in der Beantwortung von strategischen und operativen Fragen, die mit dem Global Template eng verknüpft sein werden.

Im Zusammenspiel zwischen allen Projektbeteiligten ist eine klar artikuliert und verstandene Erwartungshaltung eine der zentralen Spielregeln, um all dies erfolgreich zu implementieren.

Meine Unterstützung für dieses einschneidende, vor allem jedoch zukunftsichernde Projekt steht außer Frage.

Markus Hütt, Divisionsleitung Türen



## **Global Template**

Ende Dezember begann **mit Wave 4 die letzte Implementierungs-Wave** im Projekt "Global Template". Mit Abschluss der Wave 4 Ende März werden alle Gaps aus dem ursprünglich definierten Projektumfang umgesetzt sein. Das Global Template ist jedoch mehr als ein Projekt, sondern die Basis für sämtliche Rollouts. **Das Global Template wird ständig weiterentwickelt.** Neue Themen aus den Gesellschaften werden jeweils dem Global Template gegenübergestellt und entschieden, ob erforderliche Anpassungen global oder lokal sind (Global Template Governance).

Während der Fit-Gap-Analyse bei Invado kamen mehrere Themen auf, die global betrachtet werden müssen und dementsprechend ins Global Template gehören. Dies führte zu **Change Requests**, welche den Umfang des Global Template erweitern. Die **Umsetzung** der betreffenden Gaps zu diesen Change Requests erfolgt **gemeinsam mit der Pilot-Einführung bei Invado.**

Die Durchführung der **Abnahmetests für Wave 3 wird verschoben.** Bei der Erstellung der Testfälle als Vorbereitung für die Testdurchführung zeigte sich, dass die Definition der Testschritte mehr Zeit in Anspruch nimmt als ursprünglich geplant. Dies liegt zum einen daran, dass die definierten Gaps aus der Prozessharmonisierung teilweise zu wenig spezifisch sind, was die Ableitung entsprechender Testschritte erschwert und den Klärungsaufwand erhöht. Zum anderen wird für die Testvorbereitung und -durchführung das erste Mal der SAP Solution Manager verwendet. Das Tool ist für alle Beteiligten neu und erfordert eine gewisse Einarbeitungszeit.

## **Variantenkonfiguration**

Das Teilprojekt Variantenkonfiguration weist aktuell einen Rückstand von knapp 3 Monaten gegenüber der Planung aus. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass der Aufbau von VC-Wissen teilweise unterschätzt wurde und unter den gegebenen Umständen (Remote-Meetings) dies deutlich aufwändiger ist. Andererseits sind die Komplexität der Variantenkonfiguration sowie die sprachlichen Herausforderungen zwischen Beratern, Projektleitung und lokalen VC-Modellierungsteam zusätzliche Gründe für den aktuellen Projektrückstand. Mit zusätzlicher Unterstützung von itelligence (Vorort im Februar) sowie laufenden Schulungsblöcken wird sukzessive das VC-Know-how bei Invado weiter auf- und ausgebaut.

Nachdem die Plattentüre Ende des letzten Jahres abgenommen wurde, gilt es nun die Arbeitspläne, Stücklisten sowie die Komponentenzuordnung pro KMAT der Plattentüre zu definieren. Um das integrative Zusammenspiel zwischen der Variantenkonfiguration und den Streams Plan-to-Produce und Lead-to-Cash zu forcieren, finden wöchentliche Abstimmungen statt.

## **Stammdaten**

Wie im letzten Newsletter informiert, hat Ende Januar der Initialtermin für den Aufbau der Stammdaten Governance stattgefunden. Die Dateneigner sind nun gefordert, für ihre jeweilige Datendomäne (Einkauf, Vertrieb, Produktion, etc.) die zukünftige Pflege-Organisation final zu definieren sowie die Pflegeprozesse zu etablieren.

Für die zukünftige Pflege der beiden übergreifenden Datenobjekte Geschäftspartner und Materialstamm haben am vergangenen Freitag (12.02.2021) zwei Halbtages-Workshops mit den Dateneignern und MKU stattgefunden, um die detaillierten Abläufe sowie involvierten Rollen zu besprechen. Insbesondere für die Entscheidung hinsichtlich der Vereinheitlichung der Materialstämme (in Bezug auf die Grunddaten wie Materialbezeichnung, nicht komplett über alle Sichten) in der Division Türen werden nun die Entscheidungsgrundlagen (Potenziale, Auswirkungen, Business Changes, etc.) aufgearbeitet. Ziel ist diese Entscheidung im nächsten Global Template Komitee (März 2021) herbeizuführen.

## **DB-Rechnung**

Das Konzept zur Deckungsbeitragsrechnung (DBR) konnte Ende Januar 2021 erfolgreich abgenommen werden. Die Aktivitäten zur Umsetzung des Konzepts für Invado wurden initiiert – diese werden innerhalb des Stream Record-to-Report mit Unterstützung der externen Berater (itelligence, Horvath & Partners) im Pilotprojekt Invado umgesetzt.



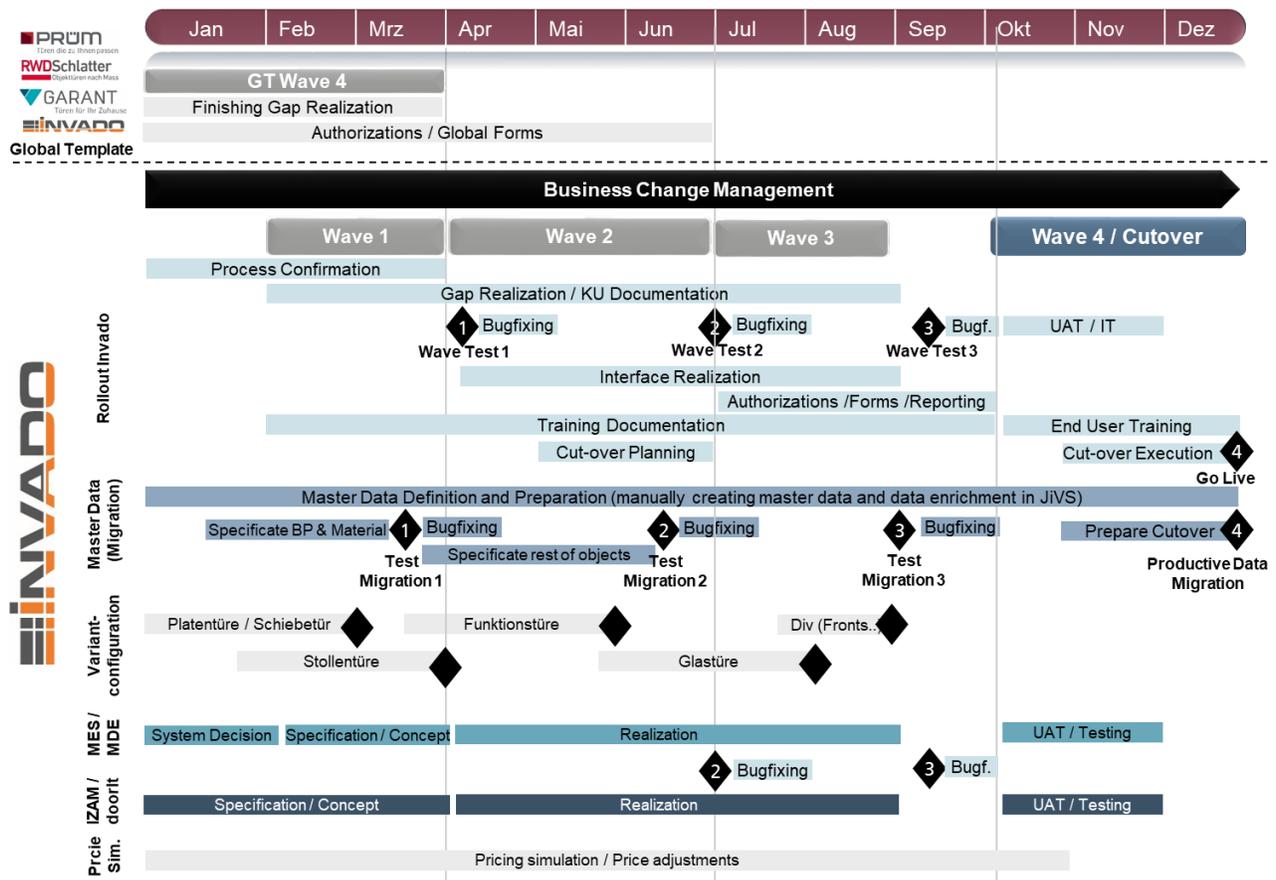
**GOOD-TO-KNOW:** Auf der [Projektwebseite](#) findet ihr den aktuellen Statusbericht, die Übersicht der Projektorganisation, die zukünftige Systemlandschaft, die Betriebsorganisation, etc. Wir werden die Dokumente auf der Projektwebseite laufend aktualisieren.

## Newsletter S4T

20. Februar 2021

### Geschätztes Projektteam, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Mit der vom Steuerungsausschuss verabschiedeten Verschiebung des Go Live Termins bei Invado auf 01.01.2022 wurden auch die Aktivitäten bei Invado (S4T sowie angrenzende Projekte) neu geplant. Folgende Übersicht zeigt die S4T-Projektaktivitäten (mit Fokus auf Invado) inkl. den wichtigsten Meilensteinen.



### Pilotimplementierung Invado

Im Januar wurden Workshops zur **Definition der End-to-End-Prozesse** bei Invado durchgeführt und im Zuge dessen die Gap-Liste aktualisiert und neu abgeschätzt. Gleichzeitig mit den Workshops wurden die **Produktions-, Lager- und Logistik-Prozesse aus der Vor-Ort-Analyse** von Mitte Dezember geprüft und die lokalen Gaps gegenüber dem

Global Template festgelegt. Die definierten End-to-End-Prozesse werden im Signavio abgebildet und anschliessend in den SAP Solution Manager übernommen. Die Geschäftsprozesse aus dem Global-Template, zu denen während der Fit-Gap-Analyse keine Prozess-Gaps festgestellt wurden, werden im Februar durch die Geschäftsprozesseigner geprüft und bestätigt.

Der detaillierte **Projektumfang** mit den definierten GAPs wurde am 10.02.2021 durch den Steuerungsausschuss bestätigt und das erforderliche **Budget freigegeben**.

Die grundlegende **Schulung der Key-User** wurde abgeschlossen. Während dem Projekt wird es regelmässig weitere Schulungen zu ausgewählten Themen geben.

Für die Umsetzung der Gaps wurde eine **Wave-Planung** erstellt, die sich über drei Implementierungs-Waves erstreckt. Die einzelnen Gaps wurden sogenannten Work-Packages zugewiesen und diese wiederum den drei Waves. Jede Wave hat somit einen festgelegten Umfang, der agil im Rahmen der Sprints realisiert wird. Anfang Februar startete mit Wave 1 die erste Implementierungs-Wave für Invado.

### **Euer Feedback zum Projekt – Was lief bis jetzt gut? Was nicht so?**

Aktuell befinden wir uns im VC-Projekt in der Implementierungsphase. Die Workshops, die bis dato stattgefunden haben, waren im grossen Teil gut vorbereitet und durchgeführt.

Meistens waren das Online Meetings – keine vor Ort Termine – was ich als grossen Nachteil in Hinsicht auf das Lerneffekt empfinde. Die Sprachbarriere ist dann auch deutlicher zu spüren. Dies insbesondere bei den komplexen Themen, wo die technischen Aspekte noch nicht klar definiert wurden in Bezug auf die sich ändernde Produktionsstruktur bei Invado.

Hier wäre ein erfahrener interner Projektmanager, der die Situation bei Invado kennt sehr hilfreich gewesen. Die Berater bewiesen jedoch ihre Erfahrung und haben alle Möglichkeiten genutzt, um ein bestimmtes Problem mit besten Wissen zu lösen.

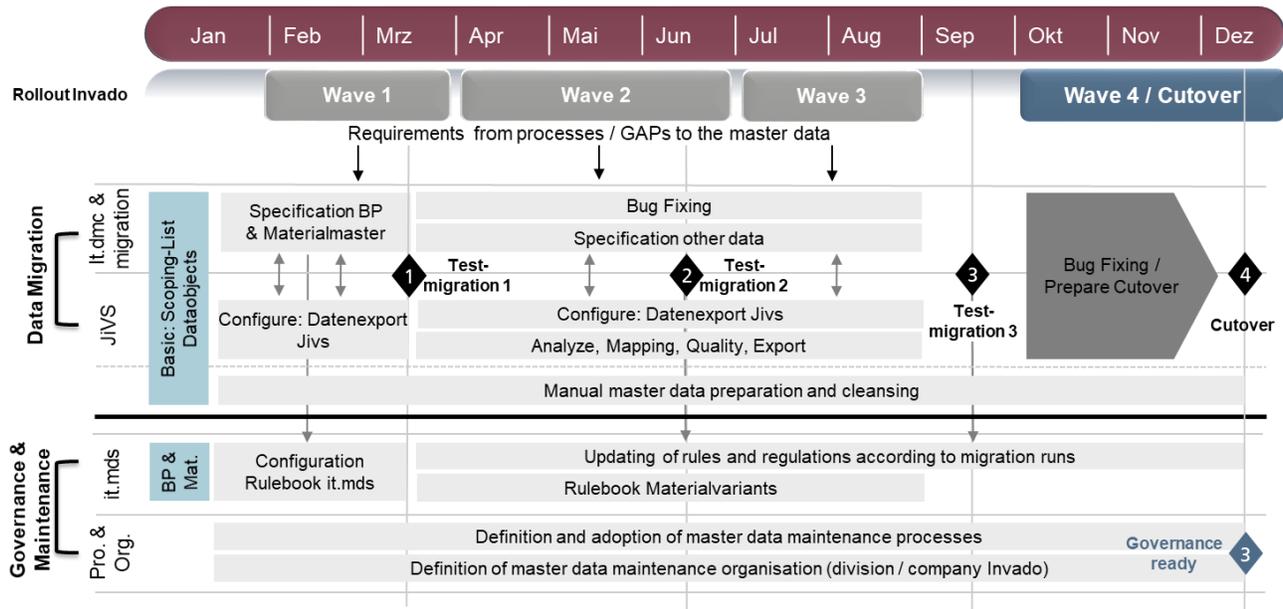
Ewelina Mateja, Variantenkonfiguration



### **Datenmigration Invado**

Seit Ende Januar finden in den einzelnen Streams Workshops zur Spezifikation der Datenobjekte statt. Die Spezifikation der Datenobjekte für **die Migration ist ein iterativer Prozess**, da sich aus den GAP-Implementierungen sowie allfälligen Prozessänderungen jeweils neue Anforderungen an die Stammdaten ergeben, welche für die Migration berücksichtigt werden müssen. Dies bedeutet, dass im Zuge der drei geplanten Test-Migration (siehe Planung unten) jeweils mehr und mehr Information zur Ausprägung der Stammdaten bekannt ist und wir sukzessive weitere Datenobjekte im Rahmen der Test-Migrationen

verarbeiten können. Eine **erste Testmigration ist per Ende März 2021** geplant, in welcher insbesondere die Objekte Materialstamm und Businesspartner sowie die technischen Migrationsfunktionalitäten (Comarch → JiVS → it.dmc → SAP) im Fokus stehen.



Für die Aufbereitung der Ist-Daten aus Comarch wurde **der Tool-Entscheid für den Einsatz von JiVS** getroffen. Die JiVS-Plattform unterstützt die Datenaufbereitung, Datenanreicherung und -Bereinigung, bevor die Ist-Daten nach SAP migriert werden. Im Kontext der Migration von Invado nutzen wir JiVS zusätzlich für die Anreicherung von Daten, welche wir für SAP benötigen, die jedoch im Comarch aktuell nicht vorhanden sind (z.B. PP/DS Daten). Um die Funktionsweise von Jivs sowie die Möglichkeiten mit diesem Tool aufzuzeigen, wird Mitte März eine Demonstration der JiVS Plattform stattfinden (Fokus auf Invado).

Neben den Migrationstätigkeiten wird parallel im Stream 'Governance & Maintenance' (siehe Planung oben) die Konfiguration des Stammdaten-Management-Tools it.mds vorangetrieben, um die zukünftige Pflege der Businesspartner und Materialstämme systemunterstützt und effizient durchführen zu können. Parallel dazu laufen die Abklärungen zur finalen Stammdatenpflege-Organisation.

### **Händlersoftware / Projekt doorIT**

Nach der Freigabe des Investitionsantrags zur Ablösung des bestehenden Webshop IZAM bei Invado hat Anfang Januar der Kick-off im Projekt doorIT stattgefunden. Bis Ende März wird das Detailkonzept ausgearbeitet. Anschliessend erfolgt die Umsetzung in den Systemen SAP, CPQ und Weco mit den externen Dienstleistern. Basis dafür bildet die definierten Anwendungsfälle, wobei einzelne Funktionalitäten durch die Nutzung der Komponenten der Händlersoftware (Prüm/Garant) abgedeckt sind und entsprechend wiederverwendet werden können. Ziel ist es, bis Ende August 2021 die Umsetzung in den Systemen abgeschlossen zu haben.

## **MES light – Invado**

Im Projekt MES bei Invado wurde der Entscheid für den Einsatz der Lösung Hydra (analog Prüm/Garant) gefällt. Die Freigabe zur Umsetzung des MES light (Betriebs- und Maschinendatenerfassung) wurde erteilt und der Projektstart ist erfolgt und die Detailplanung der einzelnen Projektaktivitäten läuft.

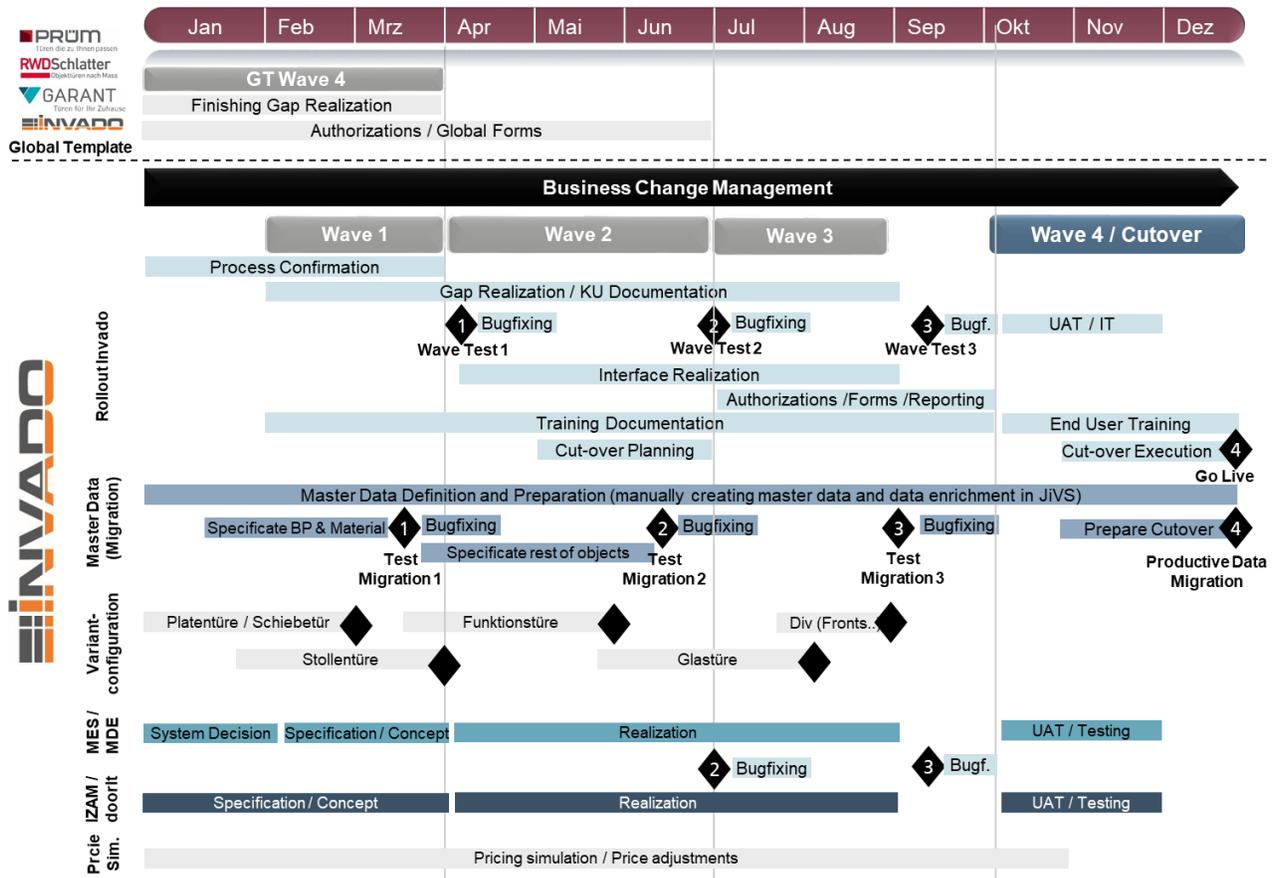
In einem ersten Schritt wird das Detailkonzept für Invado ausgearbeitet, in welchem auch eine klare Abgrenzung vorgenommen wird, welche Prozesse mit der bestehenden Lösung IPIS abgedeckt sind und welche mit Hydra abgedeckt werden. Zusätzlich werden die benötigten Schnittstellen definiert. Das Detailkonzept sowie die Schnittstellendefinition wird bis spätestens Mitte April 2021 ausgearbeitet und verabschiedet. Die Umsetzung im System ist bis Ende August 2021 geplant, damit anschliessend die Tests beginnen können. Auch für das Thema MES wird ein Key User definiert.

## Newsletter S4T

20. Februar 2021

### Szanowany zespół projektowy, szanowni koledzy

Wraz z przesunięciem daty Go Live w Invado na 01.01.2022, zatwierdzonym przez komitet sterujący, działania w Invado (S4T, jak również powiązane projekty) zostały również przesunięte w czasie. Poniższy przegląd przedstawia działania w ramach projektu S4T (z koncentracją na Invado) wraz z najważniejszymi kamieniami milowymi.



### Implementacja Pilot Invado

W styczniu odbyły się warsztaty mające na celu **zdefiniowanie procesów end-to-end** w Invado i jako część tych warsztatów lista gapów została zaktualizowana i ponownie zweryfikowana. Równolegle z warsztatami dokonano **przeglądu procesów produkcyjnych**,

**magazynowych i logistycznych** z przeprowadzonej w połowie grudnia analizy na miejscu oraz zdefiniowano lokalne gapy w stosunku do Global Template. Zdefiniowane procesy end-to-end zostaną odwzorowane w Signavio, a następnie przeniesione do SAP Solution Manager. Procesy biznesowe z Global Template, dla których nie zidentyfikowano gapów procesowych podczas analizy fit-gap, zostaną w lutym zweryfikowane i potwierdzone przez właścicieli procesów biznesowych.

Szczegółowy **zakres projektu** ze zdefiniowanymi GAPami został potwierdzony przez komitet sterujący w dniu 10.02.2021 r., a wymagany **budżet** został uruchomiony.

Zakończono podstawowe **szkolenie Key Userów**. W trakcie trwania projektu będą odbywały się regularne szkolenia uzupełniające na wybrane tematy.

W celu wdrożenia gapów, stworzono **plan falowy**, który obejmuje trzy fale wdrożeniowe. Poszczególne gapy zostały przypisane do tzw. pakietów roboczych, a te z kolei do trzech fal. Każda fala ma więc zdefiniowany zakres, który jest realizowany w sposób dynamiczny w ramach sprintów. Pierwsza fala wdrożeniowa dla Invado rozpoczęła się na początku lutego od Wave 1.

## **Twoja opinia o projekcie - Co poszło dobrze do tej pory? Co nie tak?**

Obecnie jesteśmy w projekcie VC w fazie wdrożeniowej. Warsztaty, które się do tej pory odbyły, były w dużej mierze dobrze zorganizowane i przeprowadzone.

W większości były to spotkania online - a nie spotkania na miejscu - co miało znaczny wpływ na efekcie uczenia się. Bariera językowa jest wtedy też bardziej wyraźna.

Szczególnie przy tematach bardzo kompleksowych, gdzie faktyczne aspekty nie są jeszcze jasno określone w związku ze zmieniającą się strukturą produkcji w Invado.

Doświadczony kierownik projektu, który zna sytuację w Invado, byłby tutaj bardzo pomocny. Jednak konsultanci udowodnili swoje doświadczenie i wykorzystali każdą okazję, aby rozwiązać konkretny problem, korzystając z najlepszej wiedzy.

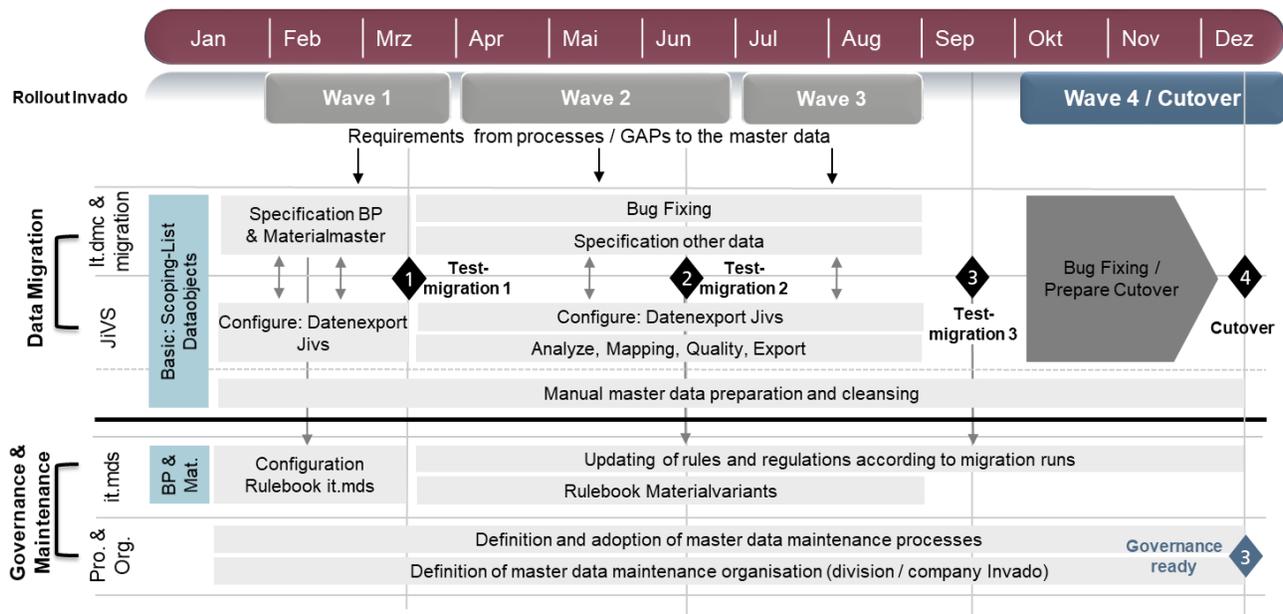
Ewelina Mateja, Konfiguratora wariantów



## **Migracja danych Invado**

Od końca stycznia w poszczególnych streamach odbywają się warsztaty mające na celu specyfikację obiektów danych. Specyfikacja obiektów danych do migracji jest procesem powtarzalnym, ponieważ implementacje GAP i wszelkie zmiany procesów powodują powstanie nowych wymagań dla danych podstawowych, które muszą być uwzględnione w migracji. Oznacza to, że w trakcie trzech planowanych migracji testowych (patrz planowanie poniżej), coraz więcej będziemy wiedzieli o charakterystyce danych podstawowych i

będziemy mogli sukcesywnie przetwarzać kolejne obiekty danych w ramach migracji testowych. Na koniec marca 2021 roku planowana jest pierwsza testowa migracja, która skupi się w szczególności na obiektach Material Master i Partner biznesowy oraz technicznych funkcjonalnościach migracyjnych (Comarch → JiVS → it.dmc → SAP).



Podjęto decyzję o **wykorzystaniu JiVS jako narzędzia do przygotowania rzeczywistych danych** z Comarch. Platforma JiVS wspiera przygotowanie, wzbogacanie i oczyszczanie danych przed migracją danych do SAP. W kontekście migracji Invado wykorzystujemy również JiVS do wzbogacania danych, które są nam potrzebne dla SAP, a które nie są obecnie dostępne w Comarch (np. dane PP/DS). W celu zaprezentowania funkcjonalności Jivs i możliwości tego narzędzia, w połowie marca odbędzie się demonstracja platformy JiVS (z koncentracją na Invado).

Oprócz działań związanych z migracją, równolegle prowadzona jest konfiguracja narzędzia do zarządzania danymi podstawowymi it.mds w ramach streamu "Governance & Maintenance" (zob. planowanie powyżej), aby w przyszłości móc skutecznie i ze wsparciem systemu prowadzić utrzymanie partnerów biznesowych i matryc materiałowych. Jednocześnie trwają prace nad wyjaśnieniami dotyczącymi ostatecznej organizacji utrzymania danych podstawowych.

### **Ogramowanie dla dystrybutorów / Sklep internetowy IZAM**

Po zatwierdzeniu wniosku inwestycyjnego na wymianę istniejącego sklepu internetowego IZAM w Invado, na początku stycznia nastąpił start projektu doorIT. Szczegółowa koncepcja zostanie opracowana do końca marca. Następnie nastąpi wdrożenie w systemach SAP, CPQ i Weco u zewnętrznych dostawców usług. Podstawą tego są zdefiniowane przypadki użycia, w których poszczególne funkcjonalności są objęte zastosowaniem komponentów oprogramowania dealerskiego (Prüm/Garant) i mogą być odpowiednio ponownie wykorzystane. Celem jest zakończenie wdrożenia w systemach do końca sierpnia 2021 roku.

## **MES light – Invado**

W projekcie MES w Invado podjęto decyzję o zastosowaniu rozwiązania Hydra (analogicznie do Prüm/Garant). Wydano zezwolenie na wdrożenie systemu MES light (pozyskiwanie danych produkcyjnych i maszynowych), rozpoczęto realizację projektu i trwa szczegółowe planowanie poszczególnych działań projektowych.

W pierwszym etapie zostanie opracowana szczegółowa koncepcja Invado, w której zostanie jasno określone, które procesy są objęte istniejącym rozwiązaniem IPIS, a które będą objęte Hydrą. Ponadto zdefiniowane są wymagane interfejsy. Szczegółowa koncepcja i definicja interfejsu zostaną opracowane i zatwierdzone najpóźniej do połowy kwietnia 2021 r. Wdrożenie do systemu planowane jest do końca sierpnia 2021 roku, aby następnie można było rozpocząć testy. Dla tematu MES zostanie również zdefiniowany Key User.